



Rundbrief



Juli
2018

An-gedacht!



Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Amos 5,24)

Das sind schöne und kraftvolle Worte, die der Prophet Amos, eine Hirte aus dem Südreich Juda, da im Auftrag Gottes an

das Nordreich Israel richtet. Doch Amos belässt es nicht bei gut formulierten Reden und starken Bildern. Er kann auch anders. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret. Auch in seiner Sprache sehr deutlich und sogar beleidigend. Als fette Kühe (Amos 4,1) bezeichnet er die reichen Frauen von den Bergen Samarias. Er kritisiert die Gottesdienste und Feste in den Heiligen Stätten, die Gott nicht riechen kann. „Geplärr deiner Lieder“ nennt er den Lobpreis im Gottesdienst.

Und warum das alles? Weil die Menschen in Israel, vor allem die Reichen und Mächtigen, die Gerechtigkeit zu Boden gestoßen haben (5,7)! Weil die Armen und die Arbeiter unterdrückt und ausgebeutet werden (5,11)! Weil Gelogen und Bestochen wird, was das Zeug hält (5,12)! Und was das Schlimmste ist: Korruption, Selbstgerechtigkeit und Scheinheiligkeit machen auch vor den offiziellen Priestern und Hofpropheten nicht Halt. Sie reden den Mächtigen nach dem Mund und leben gut und reichlich davon. Doch für Amos steht fest: Gott hasst und verachtet oberflächliche Feste und Gottesdienste (5,21f). Wahrer Gottesdienst aber vereint

Sonntag und Alltag. Wahrer Gottesdienst bringt Hören und Tun des Wortes zusammen.

Kein Wunder also, dass Amos in Schwierigkeiten gerät, als er das Gericht Gottes über Israel und besonders dessen Oberschicht ankündigt. Von Gott berufen spricht er wie so viele andere Propheten für Gott und wird damit zur Stimme der Schwachen und Unterdrückten. Denn das gehört in der Bibel stets zusammen. „Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Armen wieder auf.“, sagt deshalb der französische Bischof Jacques Gaillot.

Es liegt natürlich nahe, den Vergleich zu heute zu ziehen. Jahr für Jahr zeigen uns Statistiken dass die Schere zwischen Armen und Reichen weltweit aber auch in Deutschland immer weiter auseinander geht. Korruption, Bestechung und Betrug sind weltweit auf dem Vormarsch. Bilder von unverhältnismäßigem Luxus und verzweifelter Armut stehen sich gegenüber. Und wie damals in Israel entfernen sich die Reichen von den Armen. Zu ihrem Schutz ziehen sie (wir???) Mauern und Zäune hoch, um sich abzuschotten. Oder nutzen natürliche Hindernisse wie das Mittelmeer.

Dabei ist leicht, auf „die da oben“ zu zeigen, die immer reicher und reicher werden. Doch welche Rolle spielen wir in diesem „Spiel“, das eigentlich gar kein Spiel ist? Wie sieht das bei uns aus? Bei jedem persönlich und auch bei uns im Jugendwerk? Die meisten von uns stehen auf der Gewinnerseite. Und auch mit unseren Angeboten im Jugendwerk erreichen wir

oft diejenigen, die sich zum Beispiel eine Schwedenfreizeit für 539 € leisten können. Stehen wir noch auf der Seite der Schwächeren? Stehen wir auf der Seite Gottes? Engagieren wir uns eine gerechtere Welt?

Kleine Schritte sind wir bereits gegangen. Es gibt einen Freizeitfonds mit dem wir bisher allen, die auf Grund finanzieller Schwierigkeiten auf uns zugekommen sind, die Teilnahme an unseren Freizeiten ermöglichen konnten. Wir machen uns Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit vor allem auf unseren Freizeiten. Immer wieder nehmen auch Kinder von Geflüchteten an unseren Freizeiten teil. Manche Geflüchtete bringen sich sogar als Mitarbeiter ein. Auch Menschen mit Behinderung sind dabei.

Ob das genug ist? Sicher nicht! Es gibt noch viel zu tun! Für Anregungen, Ideen und Mitarbeit sind wir dankbar! Damit das Recht wie Wasser in alle Ritzen unseres Lebens fließt und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach, der auch in Zeiten der Dürre Wasser zu den Bedürftigen bringt.

Holger Hartmann

Inhaltsverzeichnis

Jugendwerk aktuell	3
Rückblicke	4
Ausblicke	10
Termine	12

Aus dem BAK

Der BAK hat wie immer viel zu tun. Zum einen tut sich in der Verwaltung und in der Geschäftsstelle so manches. Im Herbst soll unsere neue Homepage ans Netz, an der vor allem Fabian Mögerle und Esther Kuhn schon fleißig basteln. Außerdem wollen wir unsere Datenverwaltung auf den EJW-Manager umstellen. Da gilt es vieles zu bedenken und zu planen, unter anderem auch das Thema Datenschutz mit den neuen Verordnungen. Doch auch inhaltlich gilt es immer dran zu bleiben und neu zu gestalten. Hier ging es in der letzten Zeit unter anderem auch um die Themen Jugendgottesdienste und Mitarbeiterschulung. Zu den Jugendgottesdiensten findet ihr in diesem Rundbrief einen eigenen Artikel. Beim Thema Mitarbeiterschulung konnten wir nach dem ersten Probedurchgang für 2018/19 weder in Niedernhall noch in Künzelsau Teilnehmer für unsere angebotenen Trainee-Kurse gewinnen. Es gibt schon Ideen, aber wie es im Bereich Mitarbeiterschulung konkret weitergehen wird ist noch offen. Am 9. Juni fand dann ein Klausurtag des BAK mit externer Beratung von Mirjam Link statt. Dabei blickten wir auf die Ergebnisse unseres Klausurwochenendes von vor zwei Jahren zurück und überprüften, die damals festgelegten Entscheidungen, Ziele und Schritte. Vieles von damals konnten wir umsetzen. Themen wie der Jugendtag Heartbeat und die Nachhaltig-

keit bei unseren Freizeiten wurden seither angegangen und umgesetzt. Doch da wir uns immer weiterentwickeln möchten, wurden am Klausurtag auch neue Ideen gesponnen und entwickelt. Herauskrystallisiert hat sich dabei vor allem ein Thema: ejk – das Outdoor Jugendwerk. Wir haben festgestellt, dass viele Ereignisse, die uns in der Jugendarbeit geprägt haben, draußen stattgefunden haben. Viele aus dem BAK und in der Mitarbeiterschaft sind mit Begeisterung draußen unterwegs. Diese Begeisterung und das vorhandene Know-How wollen wir mehr nutzen und in Zukunft möglichst viele Unternehmungen und Aktionen in Gottes Schöpfung anbieten. Auch bei bestehenden Events wollen wir die Frage stellen: Geht das auch draußen?

Holger Hartmann

Good bye Philipp

Du bist jung, locker und für jeden Spaß zu haben. Einer, mit dem man Pferde stehlen kann, wenn da nicht das siebte Gebot wäre. Du hast es nicht nur theologisch ganz schön drauf, sondern bist auch als Koch in der Freizeitküche gut zu gebrauchen. Zu Höchstleistungen allerdings fuhrst du immer am Buß- und Betttag auf, als du 150 Konfis im Gottesdienst bei der Stange gehalten und mit geistlichem Input regelrecht gefesselt hast. Selbst an der Gitarre machst du eine gute Figur und sorgst für den richtigen Ton. Lange stillsitzen allerdings ist nichts für dich. Bei BAK-Klausuren und –Freizeiten trieb es dich

immer schnell raus ins Grüne. Trotzdem warst du selbst bei der Taizé-Fahrt mit dabei und hast dich mit uns immer wieder auf Neues eingelassen. Wir danken dir, Philipp Rottach dass du ein halbes Jahrzehnt unser Jugendwerk als Bezirks-Jugend-Pfarrer bereichert hast!



Danke für all deinen Einsatz, deinen Humor, deinen Input, dein Mitdenken und Mitpacken! Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen auf deinem weiteren Weg!

Dein ejk-Team

Jugendgottesdienste

Zusammen mit der Süddeutschen Gemeinschaft, der jungen Kirche Künzelsau (kath.) und der Arche Gemeinde Künzelsau veranstaltete das ejk im zu Ende gehenden Schuljahr einige Jugendgottes-

dienste unter dem Titel „Projekt YouGo“. Zwei dieser Jugos wurden etwas größer und aufwändiger geplant und durchgeführt. Beide waren gut besucht, was auch mit der Verknüpfung mit anderen Veranstaltungen zu tun hatte. Leider kamen zu den weiteren monatlichen etwas kleineren Jugendgottesdiensten meist nur wenige Besucher.

Unser Eindruck ist, dass es unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen derzeit kein großes Bedürfnis nach regelmäßigen Gottesdiensten mit modernen Formen und Liedern gibt. Das bedauern wir sehr, da der Vorgänger „Jugo Lichtblick“ jahrelang so etwas wie eine geistliche Heimat für Jugendliche und junge Erwachsene war und wir Jugendgottesdienste eigentlich für ein sehr wichtiges Arbeitsfeld des ejk halten. Wie es jetzt nach den Sommerferien weitergeht, ist noch offen.

Jugendliche und junge Erwachsene, die Anregungen zu diesem Thema haben, können sich gerne bei uns melden. Ganz besonders freuen wir uns natürlich über Menschen, die konkret Jugendgottesdienste vorbereiten und durchführen möchten.

Holger Hartmann

Rückblicke

Taizé-Fahrt

Eine kleine, sehr feine Gruppe von insgesamt sechs Jugendlichen und Erwachsenen aus Künzelsau und Öhringen startete

am 02. April (Ostermontag) mit dem Jugendwerksbus nach Taizé.

Die Communauté von Taizé – ein internationaler ökumenischer Männerorden – in Taizé, in der Nähe von Cluny in Frankreich, empfängt einen Großteil vom Jahr Jugendliche aus der ganzen Welt. In der Woche nach Ostern waren es insgesamt 3.000 Jugendliche und wir waren ein kleiner Teil davon.

Täglich haben wir uns dreimal zum Gebet getroffen, gemeinsam in der Essensschlange gestanden, intensiv in unseren Bibelgruppen diskutiert und natürlich am Arbeitsleben in Taizé teilgenommen. Eine Beschreibung der Taizé-Erlebnisse ist fast nicht möglich, da jeder seine ganz persönlichen Erfahrungen macht. Allerdings

können wir wohl alle sagen, wenn in der Auferstehungskirche (in die 5.000 Menschen passen) das erste Mal alle zusammen ein „Alleluja“ anstimmen, dann hatte wohl jeder von uns Gänsehaut.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: „zuhause würde ich nie so schnell mit anderen Menschen in Kontakt treten können“, „jeder ist willkommen“, „Ruhe – Gesang – und einfach mal Zeit haben“...

Unser persönliches Highlight war am Samstag das gemeinsame Picknick in Cluny, mit all den herrlichen Köstlichkeiten Frankreichs, und dann natürlich das Lichtergebet am Abend.

Taizé erleben & spüren – hinfahren & mitmachen!

Ann-Kathrin Bauer

Kindertag Popcorn

Mitte April fand der erste Kindertag des Jahres im Künzelsauer Johannesgemeindehaus statt. Rund 120 Kinder der ersten bis sechsten Klasse folgten der Einladung von evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Jugendwerk, süddeutscher Gemeinschaft und CVJM. Zu Beginn gab es Kino mit dem Film „Alles für die Katz“ aus der „Schlunzreihe“, in dem es um die Geschichte vom Außenseiter Zachäus ging.

In verschiedenen Workshops konnten die Kinder den Nachmittag verbringen. Eine Gruppe besuchte das Pflegeheim um dort mit Bewohnern zu spielen und eine weitere Gruppe bastelte kleine Engel für Patien-



ten im Krankenhaus. Es wurde gekocht „wie zur Zeit Jesu“, Katzen gebastelt, getöpft, Freundschaftsbänder geflochten und es gab Action-Spiele. Eine Gruppe erkundete in Rollstühlen die Stadt und unter anderem einen Supermarkt. Dabei erlebten sie, welche ungeahnten Schwierigkeiten dabei auftreten, wenn man zum Beispiel versucht Waren in höheren Fächern zu erreichen.

Zum Abschluss kamen alle wieder zusammen, erlebten in einem Anspiel noch einmal die Geschichte von Zachäus und sangen einige Lieder. Und schon war wieder einmal ein ereignisreicher Tag zu Ende, der von rund 30 Mitarbeitenden organisiert wurde.



Der Kindertag im Herbst findet am 10. November im Johannesgemeindehaus statt.

Frank Lutz

Bauernhoffreizeit

Die Bauernhoffreizeit fand von 22. bis 26.5 Mai statt. Am Dienstag um 7 Uhr begann die Freizeit mit der Frühbetreuung einiger Kinder. Um 8 Uhr waren schließlich alle angemeldeten Kinder da. Die Kinder haben vor dem Frühstück ihre Buttons gestaltet, ihre Namensschilder. Dann gab es



Frühstück. Anschließend stellten die Mitarbeiter und die Kinder sich gegenseitig vor. Nach dem Mittagessen gab Familie Bühler eine Hofführung mit einer Station an, bei der die Kinder ihre eigene Limonade herstellen konnten. Um 18:30 endete der erste Tag der Bauernhoffreizeit. Am zweiten Tag gab es für die Kinder die zweite biblische Geschichte zu hören und anschließend eine Vertiefung des Themas. Am Nachmittag gab es dann einen Stationslauf, bei dem die Kinder ihr Bestes geben konnten. Nach dem Stationslauf ging es weiter mit einigen Bastelstationen, bei denen sich die Kinder zwischen Bootbau, Tassen bemalen und kleine Blumentöpfe basteln entscheiden konnten. Am Ende des Tages gab es die Siegerehrung des Stationslaufes. Der Donnerstag startete leider etwas betrübt aber es blieb zum

Glück trocken. Nachdem die Spaghetti verteilt waren, begann der Spielenachmittag. Dieser wurde beendet als die Feuerwehr als Überraschung auf den Hof rollte. Die Kinder wurden daraufhin in zwei Gruppen eingeteilt, welche sich auf Feuerwehrauto und Bastelworkshops aufteilten.



Der nächste Tag war der Wandertag an dem die Kinder mit den Mitarbeitern durch den Wald bis zur Kläranlage in Weißbach liefen. Dort wurde ihnen alles über die verschiedenen Filtervorgänge erklärt. Nach dem Imbiss am Mittag, der am Kocher stattfand, und der biblischen Geschichte gab es ein Geländespiel. Nach der Mittagspause wurden wir alle mit zwei Traktoren zurück zum Guthof gebracht. Am Hof angekommen haben die Kinder eigenständig ihre mitgebrachten Zelte aufgebaut. Als diese Aufgabe erledigt war gab es am Lagerfeuer Marshmallows und Stockbrot. Um 22 Uhr waren schließlich

alle Kinder in ihren Zelten und irgendwann haben auch alle geschlafen. Der Samstag startete mit dem Zusehen beim Melken. Nach dem Frühstück folgte dann der Abbau der Zelte. Am Sonntag wurde die Freizeit mit einem Gottesdienst, der von Esther Kuhn gehalten wurde, und einem Mittagessen der Familie Bühler beendet.

Robin Messerschmidt

Jugendaktionstag get connected

Zunächst vielleicht eine kurze Erklärung, was Get Connected eigentlich ist:

Bei uns in der Region gibt es über 20 verschiedene Teen- und Jugendgruppen. Manche kennen sich, aber die meisten kennen sich leider nicht. Mit Get Connected wollen wir das ändern.

Und das mit großem Erfolg! Am 2. Juni fand dazu unser Aktionstag auf der Schied statt. Mit 70 Teens und Jugendlichen und noch mal 30 Mitarbeitern aus den einzelnen Kreisen war es ein genialer und gesegneter Tag, an dem viele Begegnungen und geniale Gespräche möglich waren. Bei den verschiedenen Aktionen, wie Jugger, Loopieballs, Human Soccer, der Kletterwand oder coolen Workshops oder der



Fotobox kamen alle auf ihre Kosten. Am Abend nach einem Gemeinsamen Grillen gab es noch einen Impuls zum Thema und ein OpenAir Kino.

Alles in Allem ein spannender Tag, der die Grundlage für weitere Aktionen sein soll und auch durch die vielen positiven Stimmen nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr schreit.

Marcel Wurst

Delegierten- versammlung

Am 15. Juni fand in Kocherstetten die diesjährige Delegiertenversammlung statt. Erfreulicherweise waren bereits zu Beginn des Treffens ausreichend Delegierte anwesend, so dass wir uns dieses Mal keine Sorgen wegen der Beschlussfähigkeit machen mussten. Nach einer Andacht von unserem Jugendpfarrer Philipp Rottach gab es für alle belegte Brötchen und die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Es folgten die Berichte des Vorstands und der Jugendreferenten, in denen auf die Arbeit des vergangenen Jahres zurückgeblickt wurde und einige Pläne für die nächste Zeit vorgestellt wurden. Trotz manchen schwierigen Baustellen wie den Themen Jugendgottesdienste und Mitarbeiterschulung blickten alle dankbar auf ein ereignisvolles Jahr zurück, in dem Gemeinden im Bezirk bei verschiedenen Gelegenheiten unterstützt und zahlreiche Projekte und Freizeiten für den ganzen Kirchenbezirk durchgeführt wurden. Der Dank aller Verantwortlichen ging an die

vielen Ehrenamtlichen, die sich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen engagieren. Danach legte unser Kassier Michael Bögner den Rechnungsabschluss für 2017 und den Haushaltsplan für 2019 vor und erläuterte beides. Trotz einiger Investitionen steht das ejk finanziell ordentlich da. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Thomas Gundel wurde beides einstimmig verabschiedet und im Anschluss der Kassier, Vorstand und BAK entlastet. Auch der Förderverein des ejk steht finanziell gesehen gut da. Das zeigte der Bericht von Hans-Martin Haag und Birgit Turinsky. Sie berichteten, wie der Förderverein seit über 20 Jahren große Summen an Geld sammelt, um dem ejk seine 2. Jugendreferentenstelle zu ermöglichen. Damit das auch über den Oktober 2019, für den weitere Mitglieder des Fördervereins die Abgabe ihres Amtes angekündigt haben, brauchen wir dringend neue Mitglieder, die bereit sind, sich in diesem Bereich zu engagieren. Deshalb wurde ein Arbeitskreis gegründet, der sich im nächsten Jahr bis Oktober 2019 mit der Frage beschäftigen wird, wie es danach weitergehen kann. Am Ende der Sitzung richtete Pfarrer Wilfried Härpfer die Grüße des Kirchenbezirks und des Dekans aus und dankte ebenfalls allen Ehren- und Hauptamtlichen für ihren Einsatz.

Holger Hartmann

Schulungstag

Am 23. Juni fand der Schulungstag für die Mitarbeitenden unserer Sommerfreizeiten

statt. Und zwar in ganz neuer Form. In Gruppen aufgeteilt bewältigten die Teilnehmer einen Orientierungslauf mit 36 Stationen verteilt im Öhringer Schlossgarten. Auf einer Karte waren die Stationen eingezeichnet. Bestens orientiert, wie es unsere Mitarbeitenden sind, wurden tatsächlich alle Stationen von allen gefunden. An den Stationen wurden Praxisbeispiele aus den Bereichen Hygiene, Andachten gestalten, 1. Hilfe, Kindeswohl, Recht und Aufsichtspflicht sowie Spiel und Spaß bearbeitet. Durch die mit dem Orientierungslauf verbundene Auflockerung, die herrliche Umgebung und das tolle Wetter war die Stimmung beim Schultag super und das neue Modell kam trotz mancher Dinge, die man immer noch besser machen kann (man denke an den verbundenen Daumen), gut an. Am Ende des Tages fand die Aussendung statt. Esther Kuhn gab den Mitarbeitenden einige Gedanken zu der Geschichte „Gott geht zelten“ mit auf den Weg und sprach ihnen Gottes Segen für ihre wichtige Arbeit zu.

Holger Hartmann

Kinderfrühstück Dörzbach

Am Samstag, den 30. Juni war das ejk zu Besuch bei der Jungschar in Dörzbach. Nach einem reichhaltigen Hefezopf-Frühstück, freuten sich 20 Kinder auf den Stationenlauf im Freien.

Treffsicherheit, Geschicklichkeit und Wissen waren bei den verschiedenen Statio-

nen gefragt. Nachdem sich alle Kinder von den Stationen erholt hatten, ging es mit einer spannenden biblischen Geschichte und dem Schwungtuch weiter. Die Kinder waren von der Sturmstillung in der Verbindung mit dem Schwungtuch begeistert.



Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die Kinder für ihren Ehrgeiz belohnt. Durch die warmen Temperaturen war die im Anschluss statt findende Wasser-schlacht ein voller Erfolg.



Ein gemischtes Mitarbeiterteam aus Konfirmanden, zwei Helferinnen sowie Pfarrer besicherten allen viel Spaß und es war ein gelungener Vormittag.

Franziska Krieg

Public Viewing

Tja, was soll man dazu noch schreiben. Über das Ausscheiden der deutschen Mannschaft in der Vorrunde der WM ist mehr als genug berichtet worden. Durch die beiden Niederlagen in der Vorrunde war leider auch die Stimmung beim Public Viewing im Johannesgemeindehaus überwiegend nicht so berauschend. Lediglich der 2:1 Sieg in der Nachspielzeit gegen Schweden brachte ein kurzfristiges Stimmungshoch. Trotzdem war es schön, die Spiele gemeinsam zu schauen. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid.

Holger Hartmann

Ausblicke

Sommerfreizeiten

Ein Blick nach draußen genügt: Der Sommer ist da und verwöhnt uns schon jetzt mit herrlichen Temperaturen und bestem Badewetter! Hoffentlich ist das Wetter bei unseren Sommerfreizeiten immer noch so schön. Alle Sommerfreizeiten und Jungscharlager finden statt! Und es gibt noch auf folgenden Freizeiten freie Plätze:

Erlebniscamp Loue für 13-15-Jährige von 5.-14. August . Wir nehmen auch 12-Jährige, die bald 13 werden und vor kurzem 16 Jahre alt Gewordene mit! Bitte schnell im ejk anmelden!

Jugendfreizeit Schweden für 15-17-Jährige von 27. Juli - 09. August. Nur noch

1 Platz frei! Hier gilt: Schnell im ejö anmelden!

Außer auf dem ersten Jungscharlager, haben wir auf allen Lagern noch freie Plätze! Termine siehe Seite 12!

Wir freuen uns, wenn unsere Freizeiten und Jungscharlager ausgebucht sind und bitten euch noch Werbung zu machen !

FSJ-Stelle

Die FJS-Stelle in unserem Jugendwerk ist auch im neuen Jahr 2018/2019 besetzt. Ab September wird Luca Schanz aus Pfeldelbach das ejk-Team verstärken. Er wird sich im nächsten Rundbrief vorstellen. Oder ihr schaut einfach ab September mal im ejk vorbei und lernt ihn persönlich kennen! Herzlich willkommen Luca, wir freuen uns auf dich!

Indiaka-Turnier

Hallo liebe Freunde des Indiacas, wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, tragen wir das Indiacaturnier in diesem Jahr als Hallenturnier aus. Der Austragungsort ist die Sporthalle der Georg-Wagner-Schule – Gebäude am Kocher, Schulstraße 15 (ehemalige Grund- und Hauptschule) in Künzelsau und zwar am **Sonntag, 21. Oktober 2018.**

Das Turnier läuft ansonsten wie in den vergangenen Jahren ab. Gegen 13:00 Uhr können die Mannschaften bei der Turnierleitung angemeldet werden, so dass wir um ca. 14:00 Uhr mit den Spielen begin-

nen können.

Alle Gruppen die Freude am Indiacaspiel haben sind herzlich eingeladen, so z.B. Jugendgruppen, Jungschargruppen, Mitarbeiterkreise, sowie Hauskreise oder Posaunenchor, usw. Auch Jungschargruppen (Alter 8-13 Jahre) können gerne mitmachen. An den Kategorien der Mannschaften hat sich nichts geändert. Gespielt wird in drei verschiedenen Kategorien, sofern von jeder Kategorie Mannschaften angemeldet sind. Es wird bei den Kategorien nach der Altersgruppe unterschieden. So wird jeweils eine Mannschaft als Gewinner in den Kategorien Senioren (18 Jahre und Älter), Junioren (bis 17 Jahre) und Jungschargruppe (8-13 Jahre) ausgespielt.

Eine Indica-Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen oder Spielern. Jedes Team sollte, wenn möglich, eine(n) Schiedsrichter(in) stellen, sowie Linienrichter(innen). Auf Wunsch werden diese durch erfahrene Schiedsrichter unterstützt. Bei den Spielen der Jungscharmannschaften werden Schiedsrichter gestellt.

Der Sieger jeder Kategorie erhält einen Wanderpokal, welcher nach dreimaligem Gewinn in den Besitz der entsprechenden Mannschaft übergeht. Es gibt jedoch für alle Mannschaften einen kleinen Preis. Wir würden uns freuen, wenn das Turnier als Hallenturnier gut angenommen wird und sich möglichst viele Mannschaften anmelden. Vor allem aus unseren Bezirken Künzelsau und Öhringen dürfen es gerne mehr Mannschaften sein. Für jede teilnehmende Mannschaft erbitten wir als Start-

geld € 5.-. Auch für Essen und Trinken ist wieder gut gesorgt.

Der grobe Tagesablauf wird etwa folgendermaßen aussehen:

- ab ca. 13 Uhr Anmeldung
- ca. 14:00 Uhr Beginn
- gegen ca. 18 Uhr Siegerehrung

Bitte sendet Eure Anmeldung bis spätestens 12. Oktober 2018 gerne per E-mail mit Angabe von Team-Name, -Ort und Kategorie ans ejk (info@ejkuen.de), damit wir die Planung des Turniers durchführen können.

Auf Euer Kommen freut sich das ejk-Team, der Förderverein und besonders

Hans-Martin Haag

Mitarbeiter-Freizeit

Noch ist es nicht ganz sicher, wohin es geht und wie wir unterwegs sein werden, doch sicher ist, dass es auch in diesem Herbst wieder eine Kurz-Freizeit für „Jugendliche und junge Erwachsene geben wird. Mitarbeitende bekommen wieder einen Bonus, doch auch für alle anderen wird die Sache erschwänglich sein. Und lohnen tut sie sich auf jeden Fall. Seid gespannt wohin es geht, denn das Motto lautet: ejk goes outdoor! Und dann meldet euch an. Wir freuen und auf dich!

Gitarrenkurse

Ab Herbst bieten wir im Jugendwerk wieder Gitarrenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Kurse gehen jeweils

über 8 x 1 Stunde. Wer Interesse hat, Liedbegleitung auf der Gitarre zu lernen oder seine Kenntnisse auffrischen und weiterentwickeln möchte, ist hier genau richtig. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Esther Kuhn (Esther.Kuhn@ejkuen.de), die Termine werden dann gemeinsam festgelegt.



Termine

Juli

21. - 23. Juli Schied-Aufbaulager
 26. Juli - 02. August Jungscharlager 1
 27. Juli - 09. August Schwedenfreizeit

August

04. - 12. August Jungscharlager 2
 05. - 14. August Erlebniscamp Loue
 14. - 21. August Jungscharlager 3
 23. - 29. August Jungscharlager 4 für Mädels

31. August - 07. September Jungscharlager 5 für Jungs

September

01. - 03. September Schied-Abbaulager
 05. - 07. September ökumenische Kinderbibeltage Taläcker
 08. - 09. September Schied-Abbaulager
 09. + 10. September EBM-Marathon mit Kuchenverkauf des Fördervereins
 22. September Freizeitleitertreffen
 23. September BAK

Oktober

21. Oktober Indiaka-Turnier

Kontaktzeiten

- Holger Hartmann: Di 14:00 - 16:00 Uhr
 Mi 9:00 - 12:00 Uhr
 Do 16:45 - 18:00 Uhr
 Esther Kuhn: Di 9:00 - 12:00 Uhr
 oder Do 14:00 - 17:00 Uhr
 Adelheid Züfle: Di 9:00 - 12:00 Uhr
 Do 14:00 - 17:00 Uhr

Herausgeber: Evang. Jugendwerk Bezirk Künzelsau
 Geschäftsstelle: Amrichshäuser Straße 4 • 74653 Künzelsau
 Tel.: (07940) 4377 • Fax: (07940) 984277 •
 E-Mail: info@ejkuen.de • www.ejkuen.de

1. Vorsitzender: Frieder Kern
 2. Vorsitzender: Fabian Mögerle

Jugendwerkskonto: IBAN: DE65 6209 1800 0051 9330 04 • BIC: GENODES1VHL
 Fördervereinskonto: IBAN: DE57 6209 1800 0006 7680 08 • BIC: GENODES1VHL

Impressum: Rundbrief - Mitteilungen des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Künzelsau
 Redaktion: Esther Kuhn & Holger Hartmann (v. i. S. d. P.)
 Erscheinungsweise: Vierteljährlich Auflage: 390 Druck: CP-Digitaldruck • Künzelsau